

Merkblatt für Bedienung & Wartung der Stahl-Technikcontainer

Bitte lesen Sie dieses Merkblatt genau durch, denn das Vorgehen im Einklang mit diesem Merkblatt stellt die Voraussetzung für die korrekte Nutzung des Containers dar und ist gleichzeitig ein Bestandteil unserer Garantiebedingungen. Die Einhaltung der vertraglichen Garantien und Charakteristiken ist weiter durch die Nutzung des Containers und der installierten Ausstattung in Übereinstimmung mit dem vorgesehenen Zweck und auf definierte Art bedingt. Es sind die allgemein verbindlichen Vorschriften im betreffenden Land einzuhalten. Dieses Merkblatt ist für mehrere Containerausführungsvarianten gültig, das heißt, dass nicht alle beschriebenen Komponenten in Ihrem Container installiert sein müssen. Der Ausstattungsumfang ist durch die Bestellung (den Kaufvertrag) gegeben. Sollten Sie Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir beraten Sie gerne (unsere Kontaktdaten stehen im Kopf dieses Merkblatts). Das Handling-, Betriebs-, Wartungs- und Montagepersonal muss für die Arbeiten qualifiziert sein. Für die Einhaltung der Arbeitssicherheit ist der Kunde oder eine von ihm beauftragte Person verantwortlich. Es wird davon ausgegangen, dass der Benutzer des Containers über 18 Jahre alt und körperlich sowie geistig tauglich ist und vor der Anwendung nachweislich mit diesem Merkblatt und der nachstehenden Dokumentation vertraut gemacht wurde.

1. CONTAINERHANDLING

Hinweise für sicheres Handling

- Nur entsprechend qualifiziertes Personal darf das Containerhandling ausführen.
- Alle Fenster, Türen und Tore müssen beim Handling geschlossen und gesichert sein.
- Beim Handling dürfen sich keine Personen auf oder im Container befinden.
- Alle Einbauten und beigelegtes Material müssen während des Handlings gesichert sein, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Der Container darf nur mit der angegebenen maximalen Zuladung bewegt werden.
- Handling (mit Kran sowie mit Gabelstapler) von beschädigten Containern ist verboten.

Container dürfen ausschließlich nur unter Einhaltung der Betriebsbedingungen (Containerbelastung) bewegt werden. Entgegenstehendes muss in der Auftragsbestätigung (Kaufvertrag) schriftlich vereinbart werden.

Kranen mittels Seilanschlag an den oberen ISO-Eckbeschlägen

Der Container wird an allen vier oberen ISO-Eckbeschlägen angeschlagen. Die Hebekräfte müssen in einem Winkel wirken, der nicht kleiner als 60° zur horizontalen Ebene sein darf (s. Bild 1). Die Haken müssen immer in Richtung von innen nach außen eingeschoben werden (s. Bild 2).

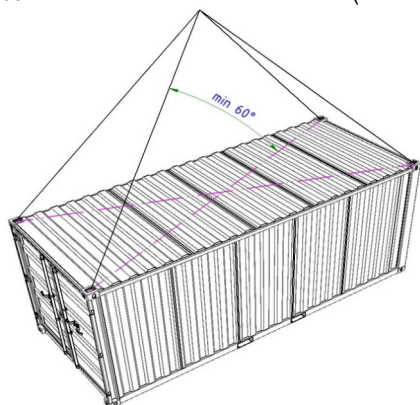


Bild 1 – Hebewinkel beim Anhängen an die oberen ISO-Eckbeschläge

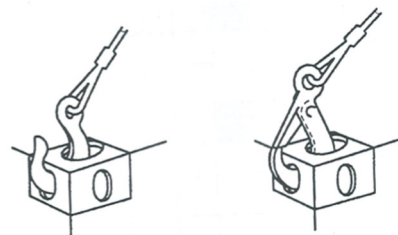
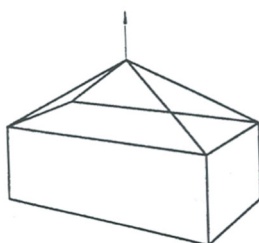


Bild 2 – Anhängen an die oberen ISO-Eckbeschläge

Kranen mittels Seilanschlag an den unteren ISO-Eckbeschlägen

Der Container kann beim Handling an die seitlichen Öffnungen der unteren vier ISO-Eckbeschläge eingehängt werden. Der Anschlag darf nur in die unteren ISO-Eckbeschläge greifen, die Hebekräfte dürfen nicht mehr als 38mm von der äußeren Kante der ISO-Eckbeschläge wirken (s. Bild 3). Der in Bild 4 dargestellte Hebewinkel α für angehängte leere und belastete Container darf nicht kleiner sein als in u.a. Tabelle angegeben.

Containerlänge	Mindestwinkel α
12.192 mm – 9.125 mm	30°
9.125 mm – 6.058 mm	37°
6.058 mm – 2.991 mm	45°
2.991 mm und weniger	60°

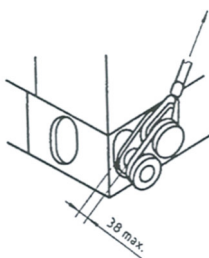


Bild 3 – Anhängen an die unteren ISO-Eckbeschläge

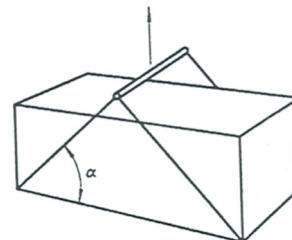


Bild 4 – Hebewinkel an den unteren ISO-Eckbeschlägen

Heben mittels Gabelstapler

Container mit Gabelstaplertaschen können mit Gabelstaplern bewegt werden. Die Gabel sollte über die gesamte Containerbreite reichen, muss jedoch mindestens 1.825mm in die Gabelstaplertaschen eingefahren werden. Falls die Gabelstaplertaschen einen anderen Abstand als 2.050mm haben, darf nur ein leerer Container auf diese Weise angehoben werden.

Achtung: Ein Container (mit oder ohne Gabelstaplertaschen) darf auf keinen Fall so angehoben werden, dass er mit dem Unterboden auf den Gabelzinken lastet.

2. BETRIEBSBEDINGUNGEN

Untergrundvorbereitung

Der Container muss auf einer ebenen Fläche mit ausreichender Tragfähigkeit und Standfestigkeit aufgestellt werden. Dabei muss er auf allen in der Begleitdokumentation bestimmten Auflageelementen, mindestens jedoch auf allen vier unteren ISO-Eckbeschlägen, aufliegen. Das Gefälle des umliegenden Geländes muss immer weg von dem Container verlaufen. Die Ebenheit des Untergrundes darf maximal eine Toleranz von $\pm 5\text{mm}$ aufweisen. Eventuelle Unebenheiten können durch Unterlegen von verzinkten Blechen verschiedener Dicken unter den Containerecken ausgeglichen werden. Die Container werden als frei aufgestellt geliefert. Sollte es notwendig sein, den Container mit dem Untergrund zu verbinden, ist dies nur über die ISO-Eckbeschläge mittels Twistlocks (Elemente für die Verankerung von Containern) oder die vom Hersteller gelieferten oder genehmigten Verbindungselemente auszuführen. Der Container muss so aufgestellt werden, dass die Belüftung des Unterbodens gewährleistet ist. Der Container darf auf keinem Fall im Wasser stehen. Ebenso wenig darf an dem Container Erde, Schnee oder sonstiges Material angehäuft werden.

Containerbelastung

Falls in der Auftragsbestätigung (Kaufvertrag) oder in der freigegebenen Produktionszeichnung nicht anders aufgeführt, gelten folgende Belastungen:

- Boden: Die maximal zulässige Bodenbelastung beträgt 500 kg/m^2 .
- Windbelastung: Container wurde für Grundwert der Basiswindgeschwindigkeit $v_{b,0} = 20,0\text{ m/s}$ ausgelegt.
- Dach: Die maximal zulässige Dachbelastung beträgt 150 kg/m^2 . Größere Schneemassen müssen daher vom Containerdach entfernt werden. Auf dem Containerdach dürfen keine Gegenstände o. Ä. gelagert werden, für die das Dach nicht ausgelegt wurde.
- Erdbebenbeständigkeit wurde nicht berücksichtigt.

Regenwasserabfluss

Das Wasser fließt direkt vom Containerdach über die Containerwände ab und sickert in das umliegende Gelände ein oder fließt in die evtl. bauseitig vorgesehene Kanalisation ab.

Tor-, Tür- und Fensterfunktion

Nach dem Transport bzw. der Aufstellung muss die Funktion der Türen, Tore, Klappen und Fenster überprüft werden, ggfs. sind die Scharniere bei den Türen oder Fenstern nachzustellen. Fehlfunktionen bei Türen oder Fenstern können durch unzureichend ausgeglichenen Untergrund oder durch Fundamentsetzungen verursacht werden. Die Scharniere müssen im Rahmen der regelmäßigen Wartung kontrolliert und über Schmiernippel mit Schmierfett abgeschmiert werden. Die Türen und Tore sind nicht wasserdicht gestaltet (wenn nicht anders angeführt) und sind deswegen besonders bei Nässe/Regen immer sorgfältig zu schließen. Sollte z. B. bei der Montage von Anlagen eine behelfsmäßige Demontage von Türschwellen u. Ä. notwendig sein, sind diese unverzüglich und sorgfältig wieder zu montieren, damit das Eindringen von Flüssigkeiten und Feuchtigkeit verhindert wird.

Betriebstemperaturen (klimatische Bedingungen)

Der Container ist gegen übliche klimatische Bedingungen (Regen, Schnee) beständig und für Außentemperaturen von $-20^\circ\text{C}/-4^\circ\text{F}$ bis $+40^\circ\text{C}/+104^\circ\text{F}$ bei einer üblichen Luftfeuchtigkeit von 40–60% im Inneren des Containers konstruiert, falls in der Auftragsbestätigung (Kaufvertrag) nichts anderes vereinbart wurde. Wenn der Container z. B. mit Wärme-/Brandschutzdämmung, Fußbodenbelag auf Stahlboden, Holzmöbeln – d.h. mit feuchtigkeits- und kondensationsempfindlichen Dingen ausgestattet ist, empfehlen wir, eine Innentemperatur von min. $12^\circ\text{C}/54^\circ\text{F}$ aufrechtzuerhalten und den Container regelmäßig zu lüften. Ansonsten wird die Nutzungsdauer dieser Einbauten deutlich verkürzt und ihre physikalisch-technischen Eigenschaften können beeinträchtigt werden. Reklamationen werden nicht akzeptiert. Da die Containerwände aus Stahlblech gefertigt sind und der Container in unterschiedlichen klimatischen Bedingungen aufgestellt werden kann, muss bei extremen klimatischen Bedingungen auf folgende Besonderheiten geachtet werden:

- Bei starker Sonneneinstrahlung/sehr hohen Temperaturen kann die Oberflächentemperatur über $60^\circ\text{C}/140^\circ\text{F}$ erreichen. Es sind daher geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Verbrennungen des Bedienpersonals und Schäden an gelagertem Material zu vermeiden.
- Bei sehr niedrigen Temperaturen (um $-20^\circ\text{C}/-4^\circ\text{F}$) besteht das Risiko des „Anklebens“ der Haut an der Stahloberfläche (Schutzhandschuhe tragen!).

Regelmäßige Kontrolle und Wartung

Über die gesamte Lebensdauer des Containers sind regelmäßige Kontrollen und eventuelle Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten entsprechend dieses Merkblatts durchzuführen. Der Container muss spätestens alle 6 Monate einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden. Dabei müssen vor allem bewegliche Teile, die Funktionsausstattung und die Außenhaut auf Beschädigungen kontrolliert werden. Eventuelle Verschmutzungen müssen entfernt werden, die darunterliegenden Bereiche auf Beschädigungen geprüft und ggfs. repariert werden. Das Dach muss von Laub und anderen Verschmutzungen, die den freien Wasserabfluss vom Dach hindern, befreit werden. Größere Schneemassen auf dem Containerdach müssen laufend entfernt werden. Ausgeschüttete Flüssigkeiten jeglicher Art sind unverzüglich abzuwaschen und der Container ist zu trocknen.

Entsorgung des Containers am Ende seiner Lebensdauer

Der Container ist aus wiederverwertbaren Rohstoffen wie Stahl, Aluminium, Gusseisen, Glas, Kunststoff, Gummi usw. gefertigt. Am Ende seiner Lebensdauer muss der Container nach den aktuell geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes entsorgt werden.

3. BESCHICHTUNG

Allgemeine Informationen

Nach erfolgten Montagearbeiten an dem Container müssen Stahlspäne, Stahlstaub, Fett und andere Verschmutzungen unverzüglich gründlich entfernt werden. Falls nichts Anderes angeführt, ist das Dach nicht begehrbar. Beim Betreten des Daches muss die Beschichtung auf geeignete Art (z. B. mit Pappe) vor Beschädigung geschützt werden. Beim Handling muss darauf geachtet werden, dass die Beschichtung nicht beschädigt wird (durch Kranhaken, Ketten, Gabelstapler usw.). Eventuell entstandene Beschädigungen müssen unverzüglich repariert werden. Nach dem Containertransport im Winter muss die Oberfläche mit Wasser gereinigt werden, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung der Beschichtung durch Salzeinwirkung. Beschichtete Oberflächen müssen regelmäßig gesäubert und evtl. vorhandene Beschädigungen (Kratzer, Abriebstellen, Flugrost, chemische Verschmutzungen usw.) müssen unverzüglich repariert werden um die Funktion des gesamten

Beschichtungssysteme zu bewahren. Zu diesem Zweck wird mit dem Container zusätzliche Lackfarbe mitgeliefert. Sollte der beige gestellte Beschichtungsstoff älter als 24 Monate sein, oder sollte dieser verhärtet sein, ist ein neuer Reparatursatz zu bestellen. Die Containerbeschichtung muss in regelmäßigen Abständen, spätestens aber alle 6 Monate (s. Kapitel 2 dieses Merkblatts) kontrolliert werden. Bitte überprüfen Sie immer auch die Dachfläche. Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmung erlischt der Anspruch auf jegliche Erfüllung im Rahmen der Gewährleistung.

Farbtonänderungen, Alterung der Beschichtung

Durch Witterungseinflüsse (insbesondere UV-Strahlung) kann sich der Farbton der Deckbeschichtung im Laufe der Zeit verändern. Obwohl die verwendeten Lacke UV-beständig sind, ist dieser Prozess unvermeidbar und von der Dauer und Stärke der Einwirkung und verwendetem Beschichtungsstoff abhängig.

Bewertungskriterien

Am Ende der Gewährleistungsfrist hat das am Container angebrachte Beschichtungssystem, bei Einhaltung der in diesem Merkblatt angeführten Grundsätze, folgende Qualitätsmerkmale aufzuweisen. (Länge der Gewährleistungsfrist 2 Jahre)

- | | | |
|------------------|------------------------------|--------------------------------|
| • Blasenbildung | Blasengrad max. 2-2 (S3) | gem. EN ISO 4628-2 |
| • Rostgrad | Rostgrad max. Ri3 | gem. EN ISO 4628-3 |
| • Rissbildung | Rissgrad max. 2(S3)b | gem. EN ISO 4628-4 |
| • Abblätterung | Abblätterungsgrad max. 2(S3) | gem. EN ISO 4628-5 |
| • Farbabweichung | nicht größer als dE 5 | gem. ISO 7724-2 und ISO 7724-3 |

Reparatur bei diversen Beschädigungen

Die Beschichtungsarbeiten dürfen nur durch qualifiziertes und geschultes Personal mit entsprechender Erfahrung in diesem Bereich durchgeführt werden. Bei erheblichen Beschädigungen (größeren Flächen) muss der Hersteller kontaktiert werden, um einen entsprechenden Reparaturprozessentwurf zu erstellen, so dass Ausbreitung der Beschädigungen verhindert und die längstmögliche Lebensdauer der Beschichtung gewährleistet werden kann.

1. Kleinbeschädigungen wie Kratzer

Die beschädigte Stelle von Beschichtungsresten reinigen, Rost mechanisch bis auf das blanke Metall entfernen. Alle nicht haftenden Bestandteile der Beschichtung müssen entfernt werden. Die Oberfläche mit einem geeigneten Entfettungsmittel reinigen und den mit dem Container gelieferten Beschichtungsstoff applizieren. Bei Unsicherheit wenden Sie sich bitte an ABS intec.

2. Beschädigungen von größerem Umfang

In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an ABS intec und Sie erhalten die entsprechende technische Unterstützung.

4. MÖGLICHE AUSSTATTUNG

In Übereinstimmung mit der Bestellung (dem Kaufvertrag) kann der Stahlcontainer mit weiteren, seine Nutzungseigenschaften erhöhenden Elementen und Komponenten, wie Elektroinstallation (Leuchten, Steckdosen, ...), Brandschutzsysteme, Lüftungs- und Klimaanlage, Schallschutzmaßnahmen usw. ausgestattet werden. Für die richtige und sichere Funktion dieser Systeme ist es zwingend nötig, die in den Anleitungen der einzelnen Geräte/Anlagen angeführten Weisungen zu befolgen. Ebenfalls sind regelmäßige Prüfungen und Revisionen in Zeitabständen sicherzustellen, die dem aktuellen Regelwerk des jeweiligen Landes entsprechen sowie in Übereinstimmung mit den Weisungen in den jeweiligen Bedienungs- und Wartungsanleitungen der einzelnen Komponenten stehen. Festgestellte evtl. Mängel und Beschädigungen sind umgehend zu beseitigen, um die Funktion des Produktes zu gewährleisten. Es ist gleichzeitig nötig, die regelmäßige entgeltliche Vorbeugungswartung und -revision der Geräte durch den Hersteller oder eine autorisierte Organisation durchführen zu lassen.

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation wird nach dem vom Kunden gewünschten Standard ausgeführt. Die entsprechend dimensionierten Kabelleitungen sind in den Wänden und der Decke oder auf Putz geführt. Den freigegebenen Elektroplänen gemäß wird an festgelegter Stelle ein passender Verteilerkasten mit entsprechender Ausrüstung für die einzelnen Stromkreise und einem FI-Schalter angebracht.

- Die Bedienungsanleitungen der mitgelieferten Elektroinstallation liegen jedem Gerät bei. Beachten Sie die dort angeführten Weisungen.
- Sämtliche Eingriffe in die Elektroinstallation des Containers, das Anschließen des Containers an das Stromnetz und die Erdung dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die über eine entsprechende elektrotechnische Ausbildung verfügen!

Lüftungstechnik und Klimaanlage

1. Leitungen der Lüftungstechnik und deren Zubehör

Sie dienen zur Verteilung der Luft, die staubfrei ist und keine mechanischen oder sonstigen Verunreinigungen aufweist. Die Rohrleitungssysteme können auch Elemente zur Regelung des Luftvolumenstroms, Dämpfung der durch die Leitungen verbreiteten Geräusche usw. enthalten. Die Anzahl, Parameter und Funktion dieser Elemente sind in der Auftragsbestätigung (dem Kaufvertrag) spezifiziert. Sind diese Elemente installiert, sind bei ihnen folgende regelmäßige Prüfungen und Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Rohrleitungen: Kontrolle auf Beschädigung und Korrosion, Dichtheitsprüfung der Verbindungsstellen
- Regulier-, Absperr- und Überdruck-/Unterdruckklappen: Funktionsüberprüfung, Kontrolle auf Verschmutzung und Korrosion, Prüfung der Lagerung und der korrekten Stellantriebsfunktion
- Elastische Einlagen (Manschetten beim Lüfter): Kontrolle auf korrekten Sitz und Spannung, Prüfung der Verbindungen und Kontrolle auf Beschädigung (Risse)
- Wetterschutzgitter: Kontrolle auf Beschädigung und Korrosion, Dichtungsprüfung
- Filter: sind für das Abscheiden üblicher mechanischer Luftverunreinigungen in dem Bereich, der der jeweiligen Filterklasse entspricht, gebaut. Um eine korrekte Funktion des Filters zu gewährleisten, ist der Filtereinsatz regelmäßig auf Verschmutzung zu prüfen und gegebenenfalls auszutauschen.

Die oben angeführten Weisungen sind mit den Anforderungen in den beigelegten Anleitungen der jeweiligen installierten Geräte zu kombinieren. Die Prüfungen und Wartungsarbeiten sind durch Bedienungspersonal der „Mess- und Regeltechnik“ durchzuführen, um Gefahren für Personen und Sachen zu verhindern.

2. Klimaanlage

Klimageräte sind anspruchsvolle Einrichtungen, deren Leistung und Nutzungsdauer durch ihre Sauberkeit stark beeinflusst werden. Eine verschmutzte Anlage bedeutet nicht nur eine Reduzierung der Wärmeübertragung, sondern auch einen höheren Druck im Klimakreislauf sowie eine höhere Belastung des Verdichters, der dadurch zerstört werden kann. Bei Nichteinhaltung der Betriebsvorschriften und Wartungspläne kommt es zur Verkürzung der Nutzungsdauer der Anlage, zum Anstieg des Energieverbrauches und es können sich die Eigenschaften der Lüftungs- und Klimaanlage ändern, was die Nichteinhaltung der hygienischen oder technischen Anforderungen an das Umfeld und die genutzte Technik zur Folge haben kann.

5. REKLAMATIONEN

Wir – ABS intec – setzen alles daran, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen und eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten. Bei der Produktion gehen wir nach den gültigen Normen und Vorschriften vor und legen einen großen Wert auf die Qualitätskontrolle. Das Ergebnis ist ein hochwertiges, den Kundenvorgaben entsprechendes Produkt. Wir hoffen daher, dass Sie im Zusammenhang mit unserem Produkt keinen Anlass zur Beanstandung finden.

Vorgehen im Falle einer Reklamation

Sollten Sie eine Garantiereparatur anmelden, so bitten wir Sie, uns schriftlich und detailliert über die aufgetretenen Mängel und das gewünschte Ausmaß der Reparatur zu informieren, sowie weitere notwendige Angaben zur Identifikation des Produkts und des Mangels anzuführen. Fügen Sie bitte Ihrem Garantieanspruch eine aussagekräftige Fotodokumentation bei und senden Sie diese per E-Mail.

- Offensichtliche Produktions- und Transportmängel müssen unverzüglich nach deren Feststellung angemeldet werden. Hier handelt es sich insbesondere um sofort erkennbare, bei der Übernahme des Produkts festgestellte Mängel. Schäden, die offenbar auf den Transport zurückzuführen sind, sind sofort dem Frachtführer anzuzeigen und bei der Anlieferung der Ware im Lieferschein oder CMR zu vermerken.
- Sonstige Mängel und Schäden (d. h. aus versteckten Mängeln hervorgehende Fehler sowie Mängel, die während der Verwendung des Produkts auftreten) sind unverzüglich nach deren Feststellung anzumelden, d. h. spätestens 6 Monate (Intervall der regelmäßigen Containerkontrolle) nach deren Entstehung.

Bei einer Beanstandung der Ausführung verweisen Sie bitte auf den Widerspruch mit der freigegebenen Zeichnung in der letzten Version oder mit der technischen Containerspezifikation (letzte Version der Auftragsbestätigung oder des Kaufvertrags).

Der eventuellen Garantieleistung des Herstellers muss eine Vereinbarung über die geeignete Methode und den Termin der Reparatur sowie der ausführenden Firma vorhergehen.

Haftungsbeschränkung:

- Alle Garantieansprüche müssen innerhalb der Garantiefrist geltend gemacht werden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
- Die Garantiefrist für den Container beträgt 24 Monate (Falls die Bedingungen der bestätigten Bestellung/Kaufvertrag nichts anderes bestimmen), die Garantiefrist für die eingebaute Technik entspricht der durch Technikhersteller/-Lieferant geleisteten Garantiefrist, falls nicht anders in der Auftragsbestätigung/Kaufvertrag festgelegt.
- Im Fall eines Fehlers bei der eingebauten Technik werden vom Containerhersteller die gleichen Rechte aus der Garantie abgeleitet, welche der Containerhersteller vom Lieferanten erhält. D.h. in der Regel trägt der Containerhersteller die Kosten für das jeweilige Material (Ersatzteil) notwendig zur Fehlerbeseitigung. Andere Begleitkosten wie notwendige Arbeit und Transport, samt begleitenden Risiken, werden vom Kunden getragen (konkrete Garantiebedingungen, Verantwortung für die regelmäßige verpflichtende Kontrolle usw. werden in der Begleitdokumentation und entsprechenden Technikbedingungen geregelt.)
- Die Gewährleistungsbedingungen in Bezug auf die in den Container eingebaute und in der Begleitdokumentation angeführte Technik werden zum Bestandteil dieser Garantiebedingungen und haben Vorrang vor diesem Merkblatt.
- Der Umfang der Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit dem gelieferten Container entstehen, überschreitet unter keinen Umständen den Wert des gelieferten Produkts.

Wir übernehmen keine Gewährleistung für:

- Schäden, die durch unvorhersehbare Umstände beim Kunden verursacht wurden, insbesondere durch Schweißen oder sonstige thermische Beanspruchung, Verschmutzung, mechanische Beschädigung, Anwendung von ungeeigneten Werkstoffen/Material, Feuer, Explosion, Strahlung, Kollision mit anderen Objekten, ungeeignetes Unterlagematerial, höhere Gewalt, Vandalismus, industrielle Eingriffe usw.
- Beschädigungen des Containers an Stellen, wo es bedingt durch die Platzierung, Form oder Anwendung zu Beschädigungen kommt, z. B. im Bereich von Leitern, Geländern, Reibstellen, Kontaktstellen zwischen Profilen oder ähnlich beanspruchten Stellen im Sinne dieses Absatzes.
- Verschleiß in Folge elektrochemischer Reaktion bei Kontaktkorrosion in Anwesenheit von Metallen, Beschädigung durch chemisch aggressive Reagenzien (z. B. Dünger u. ä.) und andere Chemikalien.
- Jegliche mit Verspätung angemeldete Fehler sowie für Schäden, deren Verschlechterung auf Unterlassung der regelmäßigen Kontrollen und Wartungsarbeiten, die dieses Merkblatt vorschreibt, zurückzuführen sind.
- Verschleiß, Beschädigungen oder Mängel an Containerteilen, die durch Arbeiten am Container, Anpassungen, Veränderungen u. ä. nach Abnahme des Containers verursacht wurden.
- Anstricharbeiten, die vom Benutzer mit anderem Material oder mit sonstigen Material- oder vorgangstechnischen Abweichungen von dem am Container befindlichen Beschichtungssystem ausgeführt wurden.
- Beschädigungen aufgrund der Aufstellung des Containers in anderen als bei der Bestellung angegebenen und in der Auftragsbestätigung bestätigten Umgebungsbedingungen (Korrosivitätskategorien C1–C5 gemäß EN ISO 12944-2).
- Verschleiß des Beschichtungssystems im Rahmen der angegebenen Qualitätsmerkmale (s. Kapitel „Beschichtung“).
- Offenkundige Transportschäden, die mit Verspätung angemeldet wurden und über die keine schriftliche Aufzeichnung im Lieferschein/CMR besteht.
- Durchführung einer Wartungsleistung an installierten Geräten/Anlagen durch nicht autorisierte Personen.
- Verschleiß von Teilen, die allgemein als Verschleißteile/Verbrauchsmaterial betrachtet werden (wie z. B. Filtereinsätze, Betriebsflüssigkeiten usw.).
- Jegliche weiteren Schäden und nicht angemessene Kosten, wie z. B. Zeitverlust, Personalkosten, entgangener Gewinn, sonstige vom Containerhersteller durch Dritte verlangte Leistungen und Ähnliches im Sinne dieses Absatzes.

Führung von Instandhaltungsvermerken

Der Anwender ist verpflichtet, durchlaufende Vermerke über getätigte Prüfungen, Revisionen und Servicearbeiten in Form von Betriebstagebüchern und Revisionsprotokollen zu führen und aufzubewahren, was eine der Bedingungen für die Aufrechterhaltung der Garantien seitens des Herstellers darstellt. Die Eintragung ins Betriebstagebuch, das die gesamte Zeit beim Benutzer belassen wird, muss unverzüglich allein die Servicearbeiten durchführende Person vornehmen, wobei sie außer ihrem deutlich erkennbaren Namen und der Bezeichnung und Anschrift der Firma, für die sie die Servicearbeiten durchführt, weitere durch die jeweiligen Bedienungs- und Wartungsanleitungen der Hersteller verlangte und durch die Gesetzgebung am Betriebsort gegebene Angaben anzuführen hat.

Erklärung

Dieses Merkblatt stellt keine vollständige Zusammenstellung von relevanten Informationen dar. Änderungen infolge Erfahrungsstand und kontinuierlicher Produktentwicklung sind vorbehalten.

Falls nachweislich festgestellt wird, dass der gelieferte Container im Widerspruch zu dem in diesem Merkblatt und der übergebenen anknüpfenden Dokumentation definierten Zweck genutzt wird, übernimmt der Hersteller keine Haftung für entstandene Schäden und Mängel sowie für Fehlfunktionen des Produkts und die Nichteinhaltung der vorgesehenen Produktwerte.